

WOCHENBERICHT

DES

INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

5. JAHRGANG

BERLIN, DEN 22. MÄRZ 1933

NUMMER 51

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telefonische Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

Die landwirtschaftliche Produktion in Deutschland

Der Wert der deutschen Agrarproduktion dürfte im laufenden Wirtschaftsjahr 1932/33 rd. 8,8 Mrd. $\mathcal{R}\mathcal{M}$ erreichen. Er ist damit um 1 Mrd. $\mathcal{R}\mathcal{M}$ niedriger als im Vorjahr und um rd. 5 Mrd. $\mathcal{R}\mathcal{M}$ (= 37 v.H.) niedriger als im Jahr 1928/29. Dieser Rückgang ist ausschließlich eine Folge des außergewöhnlich scharfen Preissturzes. Der Menge nach dürfte die deutsche Agrarproduktion gegenwärtig um etwa 5 v.H. größer sein als 1928/29 und um 25 v.H. größer als 1924/25.

Im Wochenbericht Nr. 24 vom 14. September 1932 wurden die Verkaufserlöse der Landwirtschaft an nicht landwirtschaftliche Kreise dargestellt. Die Verkaufserlöse sind jedoch nicht dem Produktionswert gleichzusetzen, da in der Landwirtschaft der Eigenverbrauch etwa $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{3}$ der Gesamterzeugung ausmacht. Um zum Wert der Gesamtproduktion zu gelangen, muß somit zu den Verkaufserlösen der Wert des Eigenverbrauchs der Landwirte hinzugegerechnet werden.

Der Eigenverbrauch der Landwirtschaft

Der Eigenverbrauch der Landwirtschaft betrug im Wirtschaftsjahr 1928/29 (auf dem Höhepunkt der Agrarpreise) in Mill. $\mathcal{R}\mathcal{M}$ ¹⁾ etwa:

Roggen	359	Schweine	891
Weizen	194	Rinder	147
Hafer	3	Kälber	28
Gerste	12	Schafe	31
Buchweizen	4	Ziegen	32
Hülsenfrüchte	29	Geflügel	88
Kartoffeln	203	Milch von Kühen	774
Zucker	134	Milch von Schafen	3
Zichorie	4	Milch von Ziegen	153
Gemüse, Obst	411	Eier	180
Pflanzliche Erzeugnisse	1 353	Tierische Erzeugnisse	2 327
Eigenverbrauch insgesamt 3 680 Mill. $\mathcal{R}\mathcal{M}$.			

¹⁾ Die Berechnung schließt sich in Form und Methode an die der Verkaufserlöse an; vgl. Wochenbericht Nr. 24 vom 14. 9. 1932. — Ebenso wie bei den Verkaufserlösen sind auch beim Eigenverbrauch Doppelzählungen nach Möglichkeit ausgeschaltet; so blieben sämtliche Futtermittel, die zur Produktion von Milch, Fleisch, Eiern usw. verbraucht worden sind, unberücksichtigt, da sie im Wert der verzehrten Produkte erscheinen. — Die Berechnung umfaßt nicht alle in der Landwirtschaft erzeugten Produkte, jedoch nach überschlägigen Rechnungen sicher über neun Zehntel. Es fehlen eine Reihe weniger wichtiger Erzeugnisse, wie z. B. Wildfleisch, Mohn, Most, Tabak, Syrup u. a. — Bau- und Brennholz sowie Süßwasserfische sind — als nicht landwirtschaftliche Erzeugnisse im eigentlichen Sinn — bei den Berechnungen ausgeschaltet. — Die verwendeten Preise sind — ebenso wie bei den Verkaufserlösen — nach Möglichkeit Loko-Hof-Preise, d. h. Preise, wie sie bei einem Verkauf ab Hof erzielt werden.

Seit 1928/29 hat sich der Wert des landwirtschaftlichen Eigenverbrauchs stark vermindert (er dürfte 1932/33 schätzungsweise 2,3 Mrd. $\mathcal{R}\mathcal{M}$ betragen). Daraus darf man freilich nicht auf eine entsprechende mengenmäßige Abnahme schließen; es handelt sich hier ebenfalls um eine Folge des Preisrückgangs, der aus der Berechnung nicht ausgeschaltet werden darf, wenn man Verkaufserlöse und Selbstverbrauch der Landwirtschaft zusammenzählen will. Der Menge nach dürfte der Selbstverbrauch annähernd unverändert geblieben sein.

Eigenverbrauch der Landwirte

Wirtschaftsjahr	Werte in Mrd. $\mathcal{R}\mathcal{M}$			Mengenbewegung; 1927/28 bis 1928/29 = 100
	Pflanzliche Erzeugnisse	Tierische Erzeugnisse	Zusammen	
1924/25 ...	1,2	2,4	3,6	101
1925/26 ...	1,1	2,5	3,6	99
1926/27 ...	1,4	2,2	3,6	99
1927/28 ...	1,4	2,2	3,6	101
1928/29 ...	1,4	2,3	3,7	99
1929/30 ...	1,3	2,2	3,5	101
1930/31 ...	1,2	1,8	3,0	100
1931/32 ...	1,1	1,5	2,6	99
1932/33 ¹⁾ ..	1,0	1,3	2,3	100

¹⁾ Vorläufige Schätzung.

Die in vorstehender Übersicht angegebenen Werte des Selbstverbrauchs erscheinen auf den ersten Blick sehr niedrig: die Landwirtschaft hat etwa 14 Millionen Berufszugehörige; wenn man nun für 1928/29 mit einem Selbstverbrauch von 3,7 Mrd. $\mathcal{R}\mathcal{M}$ rechnet, so ergibt das einen Betrag von nur 264 $\mathcal{R}\mathcal{M}$ je Kopf und Jahr. Dabei ist aber zu be-

Die internationale Verschuldung

(Schlußaufsatz)

Seite 211 f.

achten, daß in dieser Zahl der Verbrauch nicht von Brot sondern von Getreide, nicht von Fleisch sondern von Vieh, nicht von Butter und Käse sondern von Milch, usw. enthalten ist. Sämtliche Verarbeitungskosten, Frachten und Handelsspannen (also die Wertschöpfung von Mühlen, Bäckern, Schlächtern, Molkereien, Transportgewerbe, Groß- und Einzelhändlern, Kommissionären usw.), die der städtische Konsument in den Lebensmittelpreisen bezahlt, sind in diesen Zahlen nicht enthalten. Die Angaben über den Selbstverbrauch stellen lediglich die Summe dar, die die Landwirte erhalten hätten, wenn sie die selbstverbrauchten Erzeugnisse zu den jeweils geltenden Preisen (loko Hof) hätten verkaufen können.

Verkaufserlöse + Wert des Selbstverbrauchs = Wert der Produktion

Wert des landwirtschaftlichen Selbstverbrauchs und Verkaufserlöse ergeben zusammen den Wert der landwirtschaftlichen Produktion.

Die landwirtschaftliche Produktion

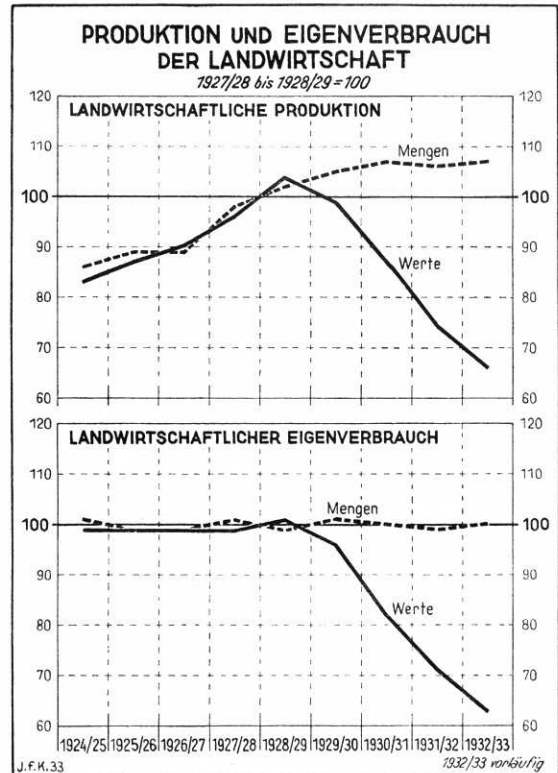
Wirtschaftsjahr	Werte in Mrd. R.M.			Mengenbewegung 1927/28 bis 1928/29 = 100
	Verkaufserlöse ²⁾	Selbstverbrauch	Zusammen (Produktion)	
1924/25 ...	7,5	3,6	11,1	86
1925/26 ...	8,0	3,6	11,6	89
1926/27 ...	8,5	3,6	12,1	89
1927/28 ...	9,3	3,6	12,9	98
1928/29 ...	10,2	3,7	13,9	102
1929/30 ...	9,8	3,5	13,3	105
1930/31 ...	8,7	3,0	11,7	107
1931/32 ...	7,3	2,6	9,9	106
1932/33 ¹⁾ ...	6,5	2,3	8,8	107

¹⁾ Vorl. Schätzung. — ²⁾ Gegenüber früheren Veröffentlichungen (Wochenbericht Nr. 24 vom 14. 9. 32) berichtigt; die Abweichungen sind jedoch gering.

Wert der deutschen Agrarproduktion 1928/29

Pflanzliche Erzeugnisse	Mill. R.M.	Tierische Erzeugnisse	Mill. R.M.
Roggen	1 055	Schweine	3 400
Weizen	669	Rinder	1 260
Hafer	267	Kälber	412
Gerste	311	Schafe und Lämmer ..	94
Buchweizen	4	Ziegen	32
Hülsenfrüchte	43	Geflügel	137
Ölfrüchte	8	Kuhmilch	2 774
Kartoffeln	684	Ziegenmilch	153
Zucker	618	Schafmilch	3
Zichorie	16	Eier	482
Obst und Blumen	727	Wolle	37
Gemüse	396	Honig	30
Hopfen	33		
Most	200		
Tabak	20		
Zusammen	5 051	Zusammen	8 814
Landwirtschaftl. Erzeugung insgesamt 13 865 Mill. R.M.			

Der Wert der landwirtschaftlichen Produktion erreichte demnach im Wirtschaftsjahr 1928/29 mit rd. 14 Mrd. R.M. seinen Höhepunkt. 1931/32 war er mit knapp 10 Mrd. R.M. um etwa 30 v.H. niedriger. Im laufenden Wirtschaftsjahr (1932/33)



In dem Schaubild ist die Mengen- und die Wertbewegung der landwirtschaftlichen Produktion und des landwirtschaftlichen Eigenverbrauchs gezeigt.

Die Mengenindizes wurden dadurch gewonnen, daß die für die einzelnen Jahre ermittelten Mengen mit dem Durchschnittspreis der Wirtschaftsjahre 1927/28 und 1928/29 gewogen wurden. Die so für jedes Jahr erhaltenen Werte wurden dann in Meßziffern auf der Basis 1927/28 bis 1928/29 = 100 umgerechnet. Die Preisbewegung ist damit aus den Indexziffern ausgeschaltet.

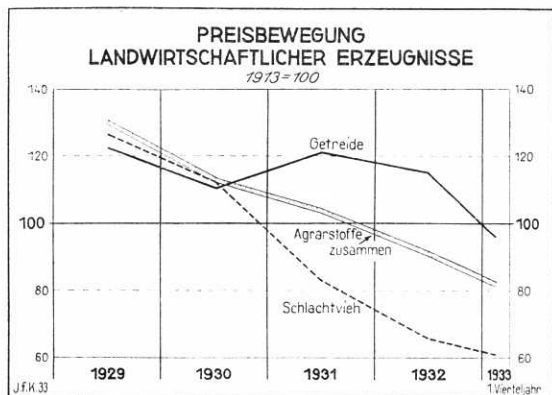
dürfte der Wert der landwirtschaftlichen Erzeugung mit weniger als 9 Mrd. R.M. kaum etwa zwei Drittel des Wertes von 1928/29 betragen, obwohl die erzeugten Mengen etwa 5 v.H. größer sind als damals.

Vom Gesamtwert der landwirtschaftlichen Erzeugung entfielen:

Wirtschaftsjahr	auf tierische Erzeugnisse		auf pflanzliche Erzeugnisse	
	Mrd. R.M.	v.H.	Mrd. R.M.	v.H.
1924/25 ...	6,9	62	4,2	38
1925/26 ...	7,6	66	4,0	34
1926/27 ...	7,4	61	4,7	39
1927/28 ...	7,9	61	5,0	39
1928/29 ...	8,8	63	5,1	37
1929/30 ...	8,5	64	4,8	36
1930/31 ...	7,4	63	4,3	37
1931/32 ...	5,8	59	4,1	41
1932/33 ...	5,2	59	3,6	41

Die Verschiebungen in der Zusammensetzung der Agrarproduktion sind zum größten Teil auf die unterschiedliche Gestaltung der Preise in den letzten

Jahren zurückzuführen (scharfer Sturz der Preise für tierische Erzeugnisse; weniger starker Rückgang der teilweise gestützten Preise für Vegetabilien). Darüber hinaus hat aber auch die Zunahme der Getreideernten den prozentualen Anteil der pflanz-



lichen Erzeugnisse am Wert der Gesamtproduktion wachsen lassen. Im Wirtschaftsjahr 1932/33 ist die Getreideernte zwar erneut gestiegen; der Rückgang der Fleischerzeugung hat jedoch verhindert, daß die Gesamtmenge der erzeugten Agrarprodukte noch zugenommen hat.

Methodische Bemerkungen:

1. In den vorstehend genannten Zahlen fehlt der Produktionswert für Gespinstpflanzen (Hanf, Flachs) und für einige weniger wichtige Erzeugnisse (Mohn, Korbweiden usw.). Für eine Reihe der Erzeugnisse mußten die Produktionsmengen genauer Angaben geschätzt werden. Die Gesamtwerte vermitteln daher nur annähernde Verhältnisse, die jedoch die Veränderungen im Laufe des Jahres zu dem in den früheren Veröffentlichungen (z. B. Vierteljahrshefte zur Konjunktur 1928, Heft 1, Teil A, S. 40) erklärten sich nunmehr für viele Zweige der landwirtschaftlichen Produktion genauere Zahlen zur Verfügung als damals.

2. Die vorstehend mitgeteilten Zahlen dürfen nicht mit den im Wochenbericht, 4. Jg., Nr. 51/52, S. 203 abgedruckten verwechselt werden. Damals handelte es sich darum, den Netto-Wert der land-

wirtschaftlichen Erzeugung, also die eigentliche Wertschöpfung der Landwirtschaft, festzustellen. Der vorliegende Aufsatz dagegen hat die Aufgabe, den Bruttowert der landwirtschaftlichen Produktion zu zeigen. Der Brutto-Produktionswert ist etwa dem Marktwert der Erzeugung gleichzusetzen; der Netto-Produktionswert gibt dagegen nur an, wie groß die Wertschöpfung eines Wirtschaftszweigs ist. Um den Netto-Produktionswert zu erhalten, muß daher in unserem Fall vom Bruttowert der Wert aller verwendeten landwirtschaftsfremden Produktionskostenbestandteile (eingeführte Futtermittel, Düngemittel, Maschinenabnutzung usw.) abgesetzt werden. Darüber wird in einem späteren Aufsatz noch eingehend zu sprechen sein.

3. Die Angaben über die landwirtschaftliche Bruttoproduktion geben lediglich Anhaltspunkte über die Erzeugung verkaufsfähiger Produkte für den menschlichen Verbrauch. Sie besagen nichts über den Teil der Produktion, der zunächst lediglich das lebende Inventar (Viehbestand) der Betriebe verändert.

Viehbestand

	1. Dezember		Ver- änderung 1932 gegen 1925 v. H.
	1925	1932 ¹⁾	
	Mill. Stück		
Pferde (ohne Militärpferde)	3,9	3,4	— 13
Rindvieh	17,2	19,1	+ 11
Schweine	16,2	22,8	+ 41
Schafe	4,8	3,4	— 29
Ziegen	3,8	2,5	— 34
Gänse	5,3	5,8	+ 9
Enten	2,0	3,5	+ 75
(Bienenstöcke)	64,1	84,1	+ 31
(Bienenstöcke)	1,6	1,9	+ 19

Der Wert der deutschen Agrarproduktion dürfte im laufenden Wirtschaftsjahr 1932/33 rd. 8,8 Mrd. JIJI erreichen. Er ist damit um 1 Mrd. JIJI niedriger als im Vorjahr und um rd. 5 Mrd. JIJI (=37 v.H.)

Die Veränderung des lebenden Inventars muß beachtet bleiben, weil sie zahlenmäßig das Ganze in die Produktionsberechnung einfließen muß. Soweit es sich um Milchkuhe, Legekuhen usw. handelt, kommt die Produktionsveränderung auch in unserer Berechnung bei den Kosten Milch, Eier usw. wenigstens teilweise zum Ausdruck. Von dem Bestand an Kälbern, Ochsen, Bullen, Pferden, Hähnen usw. ist jedoch nur der Teil in den Zahlen enthalten, der entweder durch Selbstverbrauch oder durch Verkauf »umgesetzt« wird.

Die internationale Verschuldung*)

Die öffentlichen Auslandsschulden der Welt, soweit sie statistisch erfaßbar sind, betragen mehr als 110 Mrd. R.M. Dazu kommt die private Verschuldung von Land zu Land, die wahrscheinlich kaum geringer als die öffentliche Verschuldung ist.

4. Die öffentlichen Auslandsschulden im ganzen

An Auslandsschulden der Staaten und sonstiger öffentlicher Körperschaften in der Welt sind im ganzen rd. 112 Mrd. R.M. bekannt (ohne die bedingte Lausanner Schlußforderung auf die deutschen Reparationen) und zwar:

Interalliierte Kriegsschulden	26,6	Mrd. R.M.
Sonstige politische Schulden	6,9	»
»Kommerzielle« Staatsschulden	58,0	»
Schulden öffentlicher Körperschaften	20,4	»
Zusammen	111,9	Mrd. R.M.

*) Vgl. Wochenberichte Nr. 47, 48 und 49.

Die Angaben dürften für die interalliierten Kriegsschulden und die sonstigen politischen Schulden nahezu vollständig sein. Bei den kommerziellen Staatsschulden sind nur die langfristigen Anleihen annähernd ganz erfaßt; die kurzfristigen Auslandsschulden der Staaten sind nur zum Teil bekannt. Die Angaben über die Auslandsschulden der öffentlichen Körperschaften sind am lückenhaftesten; die Zahl von 20,4 Mrd. R.M. gibt nur die untere Grenze an.

Von dieser öffentlichen Auslandverschuldung in der Welt entfallen

rd. 30,7 Mrd. R.M. = 28 v.H. auf politische Schulden Europas,

rd. 39,4 Mrd. R.M. = 35 v.H. auf Schulden der Kolonialgebiete (meist an das Mutterland) einschl. der Kriegsschulden der Kolonien,

rd. 41,8 Mrd. R.M. = 37 v.H. auf andere öffentliche Auslandsschulden.

Als Gläubiger dieser Forderungen treten folgende Staaten auf (in Mrd. *R.M.*):

	Politische Schulden ¹⁾	Schulden der Kolonialgebiete	Andere öffentliche Schulden	Öffentliche Auslandsverschuldung insgesamt
Vereinigte Staaten von Amerika	29,1	5,2	16,5	50,8
Großbritannien	0,5	32,1	11,9	44,5
Frankreich	1,1	0,7	3,3	16,6
Niederlande		1,2	1,4	
Schweiz		0,2	1,0	
Sonstige Länder			7,7	
	30,7	39,4	41,8	111,9

¹⁾ Saldiert; ohne Kolonialschulden.

In Europa beträgt die Gesamtlast der öffentlichen Auslandschulden rd. 53 Mrd. *R.M.*. Davon sind 27 Mrd. *R.M.* interalliierte Kriegsschulden. Außerdem sind hier noch 3 Mrd. *R.M.* (bedingte) Restzahlung Deutschlands auf die Reparationen zu berücksichtigen.

Unter den Verpflichtungen der Kolonialgebiete sind bei den Schulden des britischen Kolonialreichs an das Mutterland (insgesamt 32,1 Mrd. *R.M.*) ebenfalls noch Beträge enthalten, die als Kriegsschulden zu bezeichnen sind (2,8 Mrd. *R.M.*).

Neben Europa und den Kolonialgebieten ist die übrige Welt (hauptsächlich mittel- und süd-amerikanische Staaten) an der Gesamtsumme der öffentlichen Verschuldung mit rd. 19 Mrd. *R.M.* beteiligt.

5. Die private Auslandsverschuldung

Zusammenfassende Zahlen über die internationale Privatverschuldung lassen sich nicht gewinnen. Jedoch geben bereits die wenigen verfügbaren Einzelangaben eine Vorstellung davon, daß es sich hier um sehr hohe Beträge handeln muß.

Von den Gläubigern schätzen allein die Vereinigten Staaten von Amerika ihre eigenen privaten Auslandsanlagen auf 65 bis 85 Mrd. *R.M.* Davon sind rd. 22 Mrd. *R.M.* als kommerzielle Forderungen an Staaten und öffentliche Körper-

schaften bereits in früheren Wochenberichten genannt worden. Es verbleibt mithin ein — bisher nicht genau erfaßter — Rest von 43 bis 63 Mrd. *R.M.* an Auslandsforderungen der Vereinigten Staaten. Dazu kommen die Forderungen der übrigen Länder, die erfahrungsgemäß große Beträge im Ausland angelegt haben (England, Frankreich, Niederlande, Schweiz usw.). Es ist also leicht möglich, daß die private Auslandsverschuldung im ganzen den Umfang der politischen Schulden erreicht.

6. Die Gesamtverschuldung der Welt

Die politischen Schulden sowie die sonstigen öffentlichen und privaten Auslandschulden dürften nach den bisher zusammengetragenen Zahlen wohl mehr als 200 Mrd. *R.M.* betragen, wenn sich auch die genaue Summe nicht ermitteln läßt. Dabei sind die Vereinigten Staaten von Amerika und Großbritannien die hauptsächlichsten Gläubiger.

Sieht man von der Verschuldung der Kolonialgebiete und Dominions an ihre Mutterländer ab, die teilweise dem Sinn nach als Inlandsverschuldung betrachtet werden kann, so zeigt sich deutlich, daß die Hauptlast der internationalen Verschuldung die europäischen Staaten zu tragen haben. Deutschland steht dabei an der Spitze der Schuldnerländer. Seine öffentliche Auslandschuld beträgt fast 7 Mrd. *R.M.* (ohne die Lausanner Schlußforderung der Reparationsgläubiger in Höhe von 3 Mrd. *R.M.*); hierzu kommt die private Auslandschuld in Höhe von 15 bis 16 Mrd. *R.M.*

Wenn man die interalliierten Kriegsschulden noch als in voller Höhe bestehend werten wollte, würde an nächster Stelle Frankreich folgen mit einer öffentlichen Auslandsverschuldung von 15 Mrd. *R.M.* und wahrscheinlich ganz geringen privaten Auslandsverpflichtungen, die gegenüber den Auslandsforderungen Frankreichs minimal sind. Von diesen 15 Mrd. *R.M.* öffentlichen Auslandschulden Frankreichs sind jedoch 14 Mrd. *R.M.* Kriegsschulden, deren Zahlung Frankreich vorerst verweigert hat. An kommerziellen öffentlichen Auslandschulden hat Frankreich nur etwa 1,2 Mrd. *R.M.* zu tragen; zudem stehen dieser Summe fast 4½ Mrd. kommerzielle Forderungen an ausländische Staaten und öffentliche Körperschaften gegenüber. Ähnliches gilt auch für Großbritannien, dessen öffentliche Auslandschuld zu 86 v. H. aus politischen Schulden besteht.

Auslandsverschuldung einiger Staaten

in Mill. *R.M.*

Schuldner	Öffentliche Verschuldung			Private Verschuldung ²⁾	Gesamte Verschuldung	
	Gesamte politische Verschuldung	Gesamte sonstige öffentliche Verschuldung	zusammen		einschl. politische Verschuldung	ohne politische Verschuldung
Deutschland ¹⁾	1 523,0	5 324,4	6 847,4	16 000,0	22 847,4	21 324,4
Großbritannien	6 803,8	1 067,4	7 871,2	³⁾	7 871,2	1 067,4
Frankreich	13 823,2	1 237,0	15 060,2	³⁾	15 060,2	1 237,0
Belgien	1 205,0	1 476,6	2 681,6	³⁾	2 681,6	1 476,6
Österreich	240,8	1 082,1	1 322,9	962,3	2 285,2	2 044,4
Bulgarien	1,8	491,6	493,4	68,8	562,2	560,4
Griechenland	329,1	1 394,2	1 723,3	178,2	1 901,5	1 572,4
Ungarn	66,1	1 568,4	1 634,5	1 478,3	3 112,8	3 046,7
Polen	1 127,8	858,4	1 986,2	1 344,6	3 330,8	2 203,0
Rumänien	494,7	1 663,7	2 158,4	454,4	2 612,8	2 118,1
Tschechoslowakei	437,2	490,1	927,3	469,8	1 397,1	959,9
Jugoslawien	476,7	1 335,9	1 812,6	.	1 812,6	1 335,9

¹⁾ Ohne die bedingte Lausanner Schlußforderung (3 Mrd. *R.M.*) und ohne deutsche Forderungen an das Ausland. — ²⁾ Soweit bekannt. — ³⁾ Per Saldo liegen keine Auslandsverpflichtungen, sondern Guthaben vor. —

Herausgegeben vom Institut für Konjunkturforschung, Berlin W 15, Kurfürstendamm 193—194, Fernsprecher: Bismarck 7315 — Verlag: Reimar Hobbing Berlin SW 61, Großbeerstraße 17, Fernsprecher: Bergmann 2527 — Pressgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Theodor Bühler, Berlin. — Bezugspreis für den Jahrgang (einschl. Zustellung im Inland) RM. 30. — bzw. (bei vierteljährlicher Zahlung) RM. 7.75 je Vierteljahr. — Gedruckt in der Reichsdruckerei, Berlin

— Hierzu 2 Beilagen —

Öffentliche Auslandsverschuldung in der Welt *)
 in Mill. R.M.

Schuldnerland	Gesamt- schuld	Gesamt- schuld ohne Kriegs- schulden)	Von der Gesamtschuld entfallen auf					
			Politische Schulden (Kriegs- schulden) ¹⁾	Sonstige politische Auslands- schuld ¹⁾	Kommer- zielle Auslands- Staats- schuld ²⁾	Sonstige öffentliche ³⁾ Auslandsschuld		
						Staaten (Länder)	Kommunal- schuld	Sonstige öffentliche Körperschaften
I. Europa								
Deutsches Reich	6 847,4	6 847,4	—	1 523,0	2 947,7	796,9	734,5	845,3
Danzig	84,8	84,8	—	—	84,8	—	—	—
Saargebiet	42,9	42,9	—	—	42,9	—	—	—
Großbritannien	7 871,2	1 067,4	6 803,8	—	1 067,4	—	—	—
Irland	16,1	16,1	—	—	16,1	—	—	—
Frankreich	15 060,2	1 237,0	13 823,2	—	1 008,8	—	228,2	—
Italien	4 669,1	741,1	3 928,0	—	365,7	—	230,3	145,1
Belgien	2 681,6	1 710,1	971,5	233,5	1 424,6	—	42,0	—
Rumänien	2 158,4	1 728,8	429,6	65,1	1 663,7	—	—	—
Jugoslawien	1 812,6	1 462,3	350,3	126,4	1 306,5	—	29,4	—
Polen	1 986,2	1 986,2	—	1 127,8	762,7	—	95,7	—
Tschechoslowakei	927,3	927,3	—	437,2	422,4	—	67,7	—
Bulgarien	493,4	493,4	—	1,8	482,0	—	9,6	—
Österreich	1 322,9	1 322,9	—	240,8	889,5	64,1	128,5	—
Ungarn	1 634,5	1 634,5	—	66,1	991,5	—	401,6	175,3
Griechenland	1 723,3	1 538,7	184,6	144,5	1 394,2	—	—	—
Schweden	176,6	176,6	—	—	125,9	—	50,7	—
Norwegen	1 074,0	1 074,0	—	—	864,3	—	209,7	—
Dänemark	1 106,2	1 106,2	—	—	774,4	—	331,8	—
Finnland	451,0	451,0	—	27,6	317,4	—	106,0	—
Estland	120,5	120,5	—	79,9	40,6	—	—	—
Lettland	138,4	138,4	—	47,7	64,5	—	26,2	—
Litauen	52,5	52,5	—	23,8	28,7	—	—	—
Spanien	68,9	68,9	—	—	68,9	—	—	—
Portugal	578,0	428,9	149,1	—	428,9	—	—	—
Luxemburg	30,7	30,7	—	—	30,7	—	—	—
Albanien	8,1	8,1	—	—	8,1	—	—	—
Türkei	147,3	147,3	—	—	147,3	—	—	—
Schweiz	125,9	125,9	—	—	125,9	—	—	—
Niederlande	74,4	74,4	—	—	—	—	74,4	—
I Zusammen ¹⁾	53 484,4	26 844,3	26 640,1	4 145,2	17 906,1	861,0	2 766,3	1 165,7
II. Mittel- und Südamerika								
Mexiko	2 066,7	2 066,7	—	—	2 048,2	17,5	1,0	—
Costa Rica	73,2	73,2	—	—	73,2	—	—	—
Guatemala	67,3	67,3	—	—	67,3	—	—	—
Honduras	26,0	26,0	—	—	26,0	—	—	—
Nicaragua	10,0	10,0	—	—	10,0	—	—	—
Panama	74,6	74,6	—	—	72,6	—	2,0	—
Argentinien	3 068,5	3 068,5	—	—	1 900,6	901,7	266,2	—
Brasilien	5 236,0	5 236,0	—	—	2 835,4	1 827,9	572,7	—
Bolivien	262,3	262,3	—	—	262,3	—	—	—
Kolumbien	781,3	781,3	—	—	405,6	—	375,7	—
Ecuador	92,4	92,4	—	—	92,4	—	—	—
Chile	1 378,1	1 378,1	—	—	1 265,9	—	112,2	—
Paraguay	15,8	15,8	—	—	15,8	—	—	—
Uruguay	673,8	673,8	—	—	616,0	—	57,8	—
Peru	473,3	473,3	—	—	446,1	—	27,2	—
Cuba	266,8	266,8	—	—	266,8	—	—	—
Dominikanische Republik	76,7	76,7	—	—	76,7	—	—	—
El Salvador	72,9	72,9	—	—	72,9	—	—	—
Haiti	66,3	66,3	—	—	66,3	—	—	—
II Zusammen	14 782,0	14 782,0	—	—	10 620,1	2 747,1	1 414,8	—
III. Sonstige Länder								
Japan	3 416,4	3 416,4	—	—	2 925,9	—	490,5	—
Persien	23,0	23,0	—	—	23,0	—	—	—
Ägypten	464,0	464,0	—	—	455,6	—	8,4	—
Siam	301,5	301,5	—	—	301,5	—	—	—
Liberia	9,2	9,2	—	—	9,2	—	—	—
III Zusammen	4 214,1	4 214,1	—	—	3 715,2	—	498,9	—
I—III Ingesamt ¹⁾	72 480,5	45 840,4	26 640,1	4 145,2	32 241,4	3 608,1	4 680,0	1 165,7
IV. Kolonialgebiete								
Britisches Kolonialreich								
Britisch-Indien	7 219,4	7 219,4	—	341,6	6 877,8	—	—	—
Australien	12 658,7	12 658,7	—	1 628,7	10 601,5	17,3	411,2	—
Kanada	6 462,6	6 462,6	—	—	2 424,6	—	4 038,0	—
Neu-Seeland	3 284,5	3 284,5	—	535,1	2 546,9	—	202,5	—
Süd-Afrika	4 306,0	4 306,0	—	153,2	3 293,0	—	432,6	—
Sonstiges	2 537,5	2 537,5	—	28,2	—	2 486,8	22,5	—
Französische Kolonien	667,0	667,0	—	—	—	666,2	0,8	—
Niederländisch-Indien	2 009,7	2 009,7	—	—	—	2 009,7	—	—
Belgisch-Kongo	240,5	240,5	—	77,4	—	163,1	—	—
IV Zusammen	39 385,9	39 385,9	—	2 764,2	25 743,8	5 770,3	5 107,6	—
I—IV Gesamtsumme ¹⁾	111 866,4	85 226,3	26 640,1	6 909,4	57 985,2	9 378,4	9 787,6	1 165,7

*) Zu dem Aufsatz auf Seite 211 des Hauptblattes. — ¹⁾ Vgl. Wochenbericht Nr. 47, S. 194 ff. — ²⁾ Vgl. Wochenbericht Nr. 48, S. 198 ff. — ³⁾ Vgl. Wochenbericht Nr. 49, S. 202 ff. — ⁴⁾ Ohne die (bedingte) Lausanner Schlußforderung auf die deutschen Reparationen in Höhe von 3 Mrd. R.M.

